

VOLLRATH WIESE & KLAUS JANKE (2021): Die Meeresschnecken und -muscheln Deutschlands. Finden-Erkennen-Bestimmen. – QUELLE & MEYER, Wiebelsheim, Germany. 608 Seiten, 195 x 125 x 35 mm - Hardcover. ISBN 978-3-494-01816-4 [29,95 €]

Haben Sie schon mal einen „Seidenglänzenden Schildfüßer“ gesehen? Hier haben Sie die Möglichkeit! Es handelt sich um einen Wurmmollusken aus der Gruppe der Caudofoveaten, und weil er u.a. in tieferen Bereichen der Nordsee bei der Doggerbank vorkommen soll, wird von ihm in diesem Buch ein schönes Foto präsentiert.

Insgesamt wurden in dieses kompakte Bestimmungsbuch über die heimischen Meeresmollusken sage und schreibe um die 400 (!) Arten aufgenommen. Die Autoren definieren nicht genau, wie weit sie die deutschen Meeresgebiete rechnen. Da die Ostsee über das Kattegat und den Skagerrak, die Nordsee über den Ärmelkanal und ihren nördlichen Ausgang mit dem Atlantik verbunden sind, werden auch viele Arten aus angrenzenden Meeresgebieten mitberücksichtigt, die eventuell irgendwann einmal hier auftauchen könnten. Damit erfüllt das Buch gut seinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es werden sämtliche Mollusken, die die deutschen Meeresgebiete besiedeln, aus allen Klassen behandelt.

Im Aufbau entspricht das Buch VOLLRATH WIESES bewährtem Naturführer „Die Landschnecken Deutschlands“, es ist nur etwas umfangreicher, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Mit 1 ½ cm höher und breiter fällt es im Bücherbord bei den QUELLE & MEYER-Büchern etwas „aus der Reihe“.

Nach einem 26seitigen Einleitungsteil, in dem allgemeine Informationen über die Lebensräume, das Sammeln, Präparieren und Bestimmen von Arten vermittelt werden, wird im Hauptteil für jede Art eine ganze Seite (oder mehr) genutzt, egal wie klein oder wie selten diese Art auch sein mag. Zusätzlich zum biologischen Namen wird auch ein deutscher Name aufgeführt, häufig auch Synonyme erwähnt. Die Merkmale einer Art werden in ganzen Sätzen beschrieben und oft mit denen ähnlicher Arten verglichen. Dazu gibt es nützliche Angaben über Lebensraum, Gefährdung, Verbreitung im Gebiet und weiterführende Literatur. Interessant auch die Rubrik „Wissenswertes“! Einleitend wurde die jeweilige Familie in einer praktischen Übersicht mit Querverweis auf die Arten vorgestellt.

Auf den flankierenden Fotos werden die einzelnen Stücke (kein Typusmaterial) von verschiedenen Seiten meist in Größen zwischen etwa 3 und 5 cm abgebildet. Wie in dem Landschneckenbuch wurde auch hier der optische Trick angewendet, dass die Schalen über den schwarzen Untergrund hinausreichen und dadurch größer wirken. Die Bilder sind scharf und präzise, nur leider hat man bei vielen das Gefühl, man müsse irgendwo noch ein Licht einschalten. Schalen mit dunklem Periostr verschwinden fast vor dem dunklen Hintergrund, und die kleine Muschel *Abra alba* beispielsweise könnte der Abbildung nach auch *Abra „grisea“* heißen. Die Vielfalt der teilweise überraschend bunten Nacktschnecken ist bemerkenswert! Ebenso war die Anzahl der Käferschnecken (6), der Scaphopoden (4) sowie der Kopffüßer (15) so nicht zu erwarten.

Abschließend gibt es sogar noch eine 2-seitige Übersicht über Süßwasser- und Landmollusken, die man v.a. in der Nähe von Flussmündungen bisweilen am Meeresstrand finden kann.

Das Werk endet mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis und Register der biologischen und deutschen Namen. Durch die vielen zusätzlichen Informationen ist dieses Buch eine gute Einführung in die Malakozologie und kann auch für die, die sich schon länger mit der marinen Molluskenfauna „vor der eigenen Haustür“ beschäftigen, zu einem wertvollen Begleiter avancieren.

ROLAND HOFFMANN

